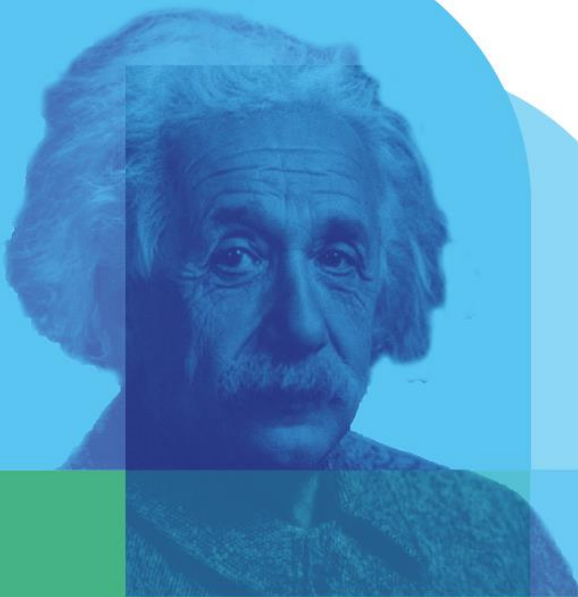




VISION ZERO HERBSTARBEITSTAGUNG

VORPROGRAMM



WE CANNOT SOLVE
OUR PROBLEMS WITH
THE SAME THINKING
WE USED WHEN WE
CREATED THEM.

ALBERT EINSTEIN

VISION ZERO
HERBST-
ARBEITSTAGUNG
25. OKT. 2022
BERLIN

www.vision-zero-oncology.de



Vorprogramm

Eine Arbeitstagung der Mitglieder des gemeinnützigen Vereins Vision Zero und deren Kooperationspartner mit dem Schwerpunkt: **Prävention & Vorsorge, Präzisionsdiagnostik und innovative Therapiekonzepte beim Kampf gegen das Lungenkarzinom**

14.30 Uhr

Begrüßung D. Bahr, München

Einleitende Impulse für die Arbeitstagung

- **M. Hallek, Köln:** Es gibt nichts Gutes außer man tut es – rote Karte dem Lungenkrebs
- **H. Pfundner, Grenzach-Whylen:** jetzt die Chancen nutzen, die moderne Präzisionsdiagnostik und innovative Therapiekonzepte bieten
- **C. von Kalle, Berlin:** jeden Stein herumdrehen und konsequent vom Patienten aus denken

15.00 Uhr

Workshop 1: Primäre Prävention

Chairs: R. Hecker, Essen und M. von Bergwelt, München

Impulsvorträge

- **K. Schaller, Heidelberg:** Entwicklung des Rauchverhaltens und Maßnahmen zur Tabakkontrolle in Deutschland im europäischen Vergleich – die Sicht des DKFZ
- **N.N.:** Effektivität von Verfahren zur primären Prävention (Preis für Tabakprodukte, Werbeverbot, Entwöhnungsmaßnahmen, Strategie der Tabakindustrie.)

Diskussion: Konsensfähigkeit des Konzeptes, Strategien zur Möglichkeit der politischen Umsetzung, Organisation einer Stiftung, Struktur und Arbeit des wissenschaftlichen Beirats, Konzentration auf Schlüsselprojekte



C. Neumann, Niederwiesa: Die Forderungen von Vision Zero:

- Erheben eines Präventions-Euro: 1 Euro pro Packung Zigaretten (bzw. vergleichbare Erzeugnisse) nicht als Steuererhöhung, sondern zur Errichtung und Finanzierung einer Stiftung, die Präventionsprojekte finanziert und wissenschaftlich begleitet/evaluiert
- Vollständiges Werbeverbot für Tabakprodukte zum nächstmöglichen Zeitpunkt

16.15 Uhr

Workshop 2: Früherkennung

Chairs: H.-P. Schlemmer, Heidelberg und W. Knauf, Frankfurt

Impulsvorträge:

- **N.N.:** Zusammenfassung der Ergebnisse der großen randomisierten Studien zum CT-Screening (USA: NCT-Studie, Europa: Nelson-Studie etc.)
- **H. Schmidt, Erlangen:** Status quo der Umsetzung des CT-Screenings in Deutschland
- **F. Klauschen, München:** Mehr Biopsie-Diagnostik bei radiologisch positiven Screening Befunden: Qualitätsstandards definieren, Screening-Programme mit Hilfe von KI erfolgreich gestalten?

Diskussion: Strategie der zentralen Auswertung – zentrales Register oder dezentrales Datenmodell, Einheitlichkeit der Datensätze, KI-gestützte Auswertungen, genomische Analysen von Probebiopsien, sowie paralleles Liquid-Biopsy Programm zur Etablierung von prädiktiven Biomarkern, Auswahl der geeigneten Zentren, Zusammenarbeit mit Screening-Zentren, Finanzierung über Stiftung

C. von Kalle, Berlin: Die Forderungen von Vision Zero

- Zentrale, bundesweite Auswertung/Digitalisierung der Daten von Beginn des Verfahrens unter Zusammenführung von klinischen, epidemiologischen und bildgebenden Verfahren
- Implementierung eines Procedere, um kontinuierlich Innovationen in das Programm einfließen zu lassen (lernendes System), mit dem Ziel, die Früherkennung personalisierter zu gestalten (noch präzisere Selektion der Patienten)

17.30 Uhr

- Pause -

17.45 Uhr

Workshop 3: Molekular-gesteuerte Therapie

Chairs: M. Hallek, Köln und A. Eggert, Berlin

Impulsvorträge

- **J. Wolf, Köln:** Wo stehen wir in der Implementierung der personalisierten Lungenkrebstherapie in Deutschland: Übersicht und Defizite, Zusammenfassung aktueller Initiativen (MASTER, nNGM, ZPM/DNPM, HBOC-Konsortium, genomDE, Modellvorhaben nach §64), Beitrag der Politik: Modellvorhaben, genomDE
- **A. Kron, Köln, N.N.:** Herausforderungen und Chancen für den Lungenkrebspatienten sowie Haupthindernisse: fehlende Absicherung für nNGM-Strukturen, Überbordender Datenschutz, fehlender



einheitlicher Datenstandard, heterogene IT-Architektur, Real World Datennutzung (fehlende Akzeptanz durch IQWiG/GBA)

- **S. Thun, L. Lysyakova, Berlin:** Die aktuelle Situation: fehlende, einheitliche Datenstandards, heterogene IT-Architektur, Real World Datennutzung? Unser Vorschlag für ein lösungsorientiertes, effizientes Digitalisierungskonzept: GOLD

Diskussion: Hindernisse und Stolpersteine: Überbordender Datenschutz statt Patientenschutz, fehlende Datenstandards, heterogene Architektur, Real World Datennutzung (Akzeptanz durch GBA/IQWiG?), wie können die nNGM-Strukturen für alle Patienten in Deutschland zugänglich gemacht werden und Strukturen nachhaltig ins Gesundheitssystem integrieren? Nutzung gemeinsamer Datenstrukturen (GOLD) verpflichtend? Datenschutz durch bundeseinheitliche Behörde effizienter gestalten, Runder Tisch mit GBA/IQWiG/Krankenkassen (Nutzung der nNGM Real World Daten im Sinne einer Evidenz-generierenden Versorgung), Neuregelung der off-Label Verordnungen als Konsequenz aus der molekularen Diagnostik im Sinne des Patienten

B. Söhlke, Köln und C. von Kalle, Berlin: Die Forderungen von Vision Zero

- Nachhaltige Verankerung der nNGM Struktur im Gesundheitssystem
- Schaffung von Anreizen für die Erfassung aller Lungenkrebspatienten
- Unterstützung beim weiteren Ausbau der zentralen Evaluation incl. Akzeptanz der Real World Data Analysen durch IQWiG//GBA (bzw. gemeinsame Weiterentwicklung)
- Einrichtung der Präventionsstiftung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

19.00 Uhr

Take-Home-Message, Zusammenfassung der Ergebnisse und Diskussion der Vision Zero Themenschwerpunkte 2023

M. Hallek, Köln, J. Wolf, Köln, B. Söhlke, Köln, C. von Kalle, Berlin

Anschließend Get-together

Stand: 20. September 22

Veranstalter:



Vorsitzender: Daniel Bahr, München | Stellv. Vorsitzende: Dr. Ruth Hecker, Essen |
Schatzmeister: Prof. Dr. Dr. Michael von Bergwelt, München | Generalsekretär: Dr. Georg Ralle, München |
Vorsitzende wiss. Beirat: Prof. Dr. Michael Hallek, Köln (Klinik & Forschung); Prof. Dr. Christof von Kalle, Berlin (Strategie & Translation); Prof. Dr. Hagen Pfundner, Grenzach-Wyhlen (Biomedizin & Medizintechnik)